

Abstract

Potenzielle Anwendungsfelder der Blockchain-Technologie und Smart Contracts für Schweizer Banken – Eine empirische Untersuchung

Kurzzusammenfassung:

Blockchains, Smart Contracts und Kryptowährungen sind zurzeit in aller Munde und werden aktuell viel diskutiert. Die Theorie kennt diverse Anwendungsgebiete für Banken. Welche Anwendungsfelder für Schweizer Banken in Frage kommen und wie deren Potenziale von Schweizer Bankexperten eingeschätzt werden, wird im Rahmen dieser Forschungsarbeit untersucht. Mit Hilfe einer Literaturrecherche und sieben Experteninterviews wurden diverse Erkenntnisse gesammelt. Schweizer Banken möchten primär eine einheitliche Branchenlösung mit einheitlichen Referenzdaten schaffen, bevor die einzelnen Anwendungsfelder im Detail exploriert und genutzt werden sollen. Den Wertpapiertransaktionen und internationalen Zahlungsverkehr werden die grössten Potenziale zugeschrieben.

Verfasser/in: André Maeder
Herausgeber/in: Prof. Ernesto Turnes
Veröffentlichung (Jahr): 6. Juli 2018
Zitation: Maeder, A., 2018, Potenzielle Anwendungsfelder der Blockchain-Technologie und Smart Contracts für Schweizer Banken – Eine empirische Untersuchung
FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften:
Masterarbeit MSc in Business Administration
Schlagworte: Strategisches Management, Schweizer Banken, Blockchain, Smart Contracts, Kryptowährungen, Intermediationsfunktion, Volkswirtschaft

Ausgangslage

Die Geschäftsmodelle der Schweizer Banken befinden sich zurzeit im Wandel. Im Bereich der Digitalisierungsstrategien wird die Blockchain-Technologie viel diskutiert. Dabei handelt es sich um eine transformative Technologie, welche die Infrastruktur von Banken effizienter gestalten kann, Automatisierungen erlaubt und dadurch die Kosten von Prozessen senken kann. Dies wiederum wirkt sich positiv auf die Rentabilität der Banken aus, welche in den letzten Jahren aufgrund von anschwellenden Regulierungen und dem Niedrigzinsumfeld zunehmend unter Druck geraten ist. Dabei ist es für die Schweizer Wirtschaft wichtig, dass die Banken im gleichen Umfang erhalten bleiben, da diese rund CHF 11.8 Mrd. an Gewinn erzielen, davon CHF 2.3 Mrd. an Steuern entrichten und rund 101'382 Personen beschäftigen.

Ziel

Die Theorie kennt viele Anwendungsgebiete der Blockchain-Technologie, Smart Contracts und Kryptowährungen für Banken. Welche Anwendungsfelder für Schweizer Banken in Frage kommen und wie deren Potenziale von Schweizer Bankexperten eingeschätzt werden, wurde bis anhin wenig untersucht. Daher soll diese Forschungslücke im Rahmen dieser Masterthesis bearbeitet werden. Die Resultate der Arbeit sollen für sämtliche Personen, welche mit dem Finanzplatz Schweiz verbunden sind, einen Mehrwert schaffen.

Vorgehen

Aufbauend aus den Erkenntnissen der Literaturrecherche wurde ein Fragebogen bzw. Leitfaden für die Primärerhebung erstellt. Insgesamt wurden sieben Bankenexperten im Rahmen eines leitfadengestützten Experteninterviews befragt. Die Resultate aus der Primärerhebung wurden anschliessend einer strukturierten Inhaltsanalyse unterzogen. In einem weiteren Schritt wurden die Erkenntnisse aus der Primär- und Sekundärerhebung verschmolzen.

Erkenntnisse

Schweizer Banken sollten eine einheitliche Branchenlösung im Sinne der Standardisierung der Daten schaffen, damit sie von den Potenzialen der Blockchain-Technologie, Smart Contracts und Kryptowährungen maximal profitieren können. Ferner gibt es aktuell keine vertrauenswürdige Anbieter, welche Krypto-Assets und -Keys für Kunden aufbewahren, sodass sich Dienstleistungen in diesem Bereich auszahlen könnten. Schweizer Banken erachten die Wertpapiertransaktionen, das Abbilden von Finanzprodukten und der internationale Zahlungsverkehr als die wesentlichsten und ertragsreichsten Anwendungsfelder in Zusammenhang mit dem Themenkomplex Blockchain. Die Kombination aus «Swissbanking» und den neuen Technologien eröffnet neue Chancen, welche es möglicherweise erlauben, dass sich die Schweizer Banken auf den globalen Finanzmärkten neu positionieren können.